

# Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2007

Mittwoch, den 4. Juli 2007

Nummer 7

## Auerbach Maschinenfabrik GmbH präsentiert sich mit einem „Tag der offenen Tür“

Die Auerbach Maschinenfabrik GmbH sieht sich auf Wachstumskurs. Diese Botschaft prägte den Tag der offenen Tür, der im Juni auf dem Firmengelände am Ellefelder Gewerbering stattfand. Zahlreiche Besucher beteiligten sich an Betriebsführungen durch die Montagehalle, wo auch eine neue Maschine mit automatischem Werkzeugwechsler präsentiert wurde.

„Das Magazin mit 24 Plätzen verfügt über Fräs- und Tiefbohrwerkzeuge“, erklärte Betriebsleiter Thomas Gemeinhardt. „Der Universal-Werkzeugwechsler soll im September auf der weltgrößten Maschinenbaumesse in Hannover vorgestellt werden.“ Auch die als Tochtergesellschaft neu gegründete Tiefbohr Center GmbH hatte ihre Tore geöffnet. Dort werden auf eigenen Tiefbohrmaschinen kundenspezifische Aufträge in Lohnfertigung erledigt. „Die Ausgliederung dieser Kapazitäten war eine logische Konsequenz aus der Nachfrage“, verdeutlichte Geschäftsführer Dr. Frank Scholz von der Ixion-Auerbach-Firmengruppe. Seit zehn Jahren agieren die Ellefelder Maschinenbauer mit der Hamburger Firma Ixion am Markt. „Nach wirtschaftlichen Turbulenzen ist mit der Übernahme durch die MKS Maschinenbau Holding GmbH Hamburg wieder Stabilität eingezogen“, resümierte Frank Scholz und betonte: „Der Name IxionAuerbach steht für 150 Jahre Kompetenz. Ixion Hamburg blickt auf 90 Jahre, Auerbach auf 60 Jahre Existenz. Das sind Größenordnungen, die deutsche Industriegeschichte schreiben.“ Dr. Scholz kündigte an, dass der Firmenstandort Ellefeld schrittweise



ausgebaut werde. Auch künftig wolle man hier spezielle Tiefbohr- und Fräsmaschinen herstellen. Darüber hinaus strebe man im Firmenverbund kundensorientierte Neuentwicklungen beim Sondermaschinenbau an. „Momentan sind die Aufträge bis ins Jahr 2008 gesichert“, unterstrich der Geschäftsführer. Dabei verwies er auf die Kooperation mit einem großen Maschinenbau-Unternehmen in China, das technisches Know-how für Fräsmaschinen erhält, die in der Flugzeugindustrie und im Werkzeugbau eingesetzt werden. In den ersten vier Monaten 2007 ist im Ellefelder Werk laut Geschäftsführung ein Umsatz von rund 4, 7



Fotos: Tröger

Millionen Euro erwirtschaftet worden. Exportpartner sind neben europäischen Ländern auch die USA und Indien. Dr. Wulf-Dieter Greverath, Hauptaktionär der MKS-Firmengruppe, blickt ebenfalls optimistisch nach vorn: „Der Ellefelder Betrieb hat Chancen. Wir können auf eine engagierte, zuverlässige Belegschaft zählen.“ Gegenwärtig hat die Firma rund 100 Mitarbeiter, darunter 18 Lehrlinge. Verstärkt will man bei der Firma auf Lehrlingsausbildung setzen, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Zum Tag der offenen Tür wurden die neuen Lehrlinge Benjamin Klesitz (Zerspanungstechniker) und Felix Albert (Mechatroniker) aufgenommen. Außerdem wurden 21 Betriebsangehörige geehrt, die dem Unternehmen seit zehn Jahren die Treue halten.

„Zur Erweiterung des Firmenstandortes in Ellefeld sind wir an Konstrukteuren, Service-Technikern und Vertriebsmitarbeitern interessiert“, sagte Betriebsleiter Thomas Gemeinhardt.

Übrigens gab es am Tag der offenen Tür auch eine Spende für die Kinderwelt Ellefeld in Höhe von 700 Euro. Das Geld stammt zum Teil vom Kaffee- und Kuchenverkauf, den der Kindergarten organisiert hatte. Den Erlös hatte die Geschäftsleitung der Firma anschließend noch „aufgestockt“.

J. HÜBNER



## Aus dem Rathaus wird berichtet

### Gemeinde Ellefeld Verordnung

zur Änderung der Polizeiverordnung der Gemeinde Ellefeld gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über das Anbringen von Hausnummern vom 14.11.2003

Aufgrund von § 9 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 1 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (SächsPolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (SächsGVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Mai 2004 (SächsGVBl. S. 148) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld in seiner Sitzung am 30.05.2007 folgende Änderungsverordnung beschlossen:

#### § 1 - Änderungsbestimmungen

Die Polizeiverordnung der Gemeinde Ellefeld vom 14.11.2003, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Ellefeld „Ellefelder Bote“ vom 07.01.2004, wird wie folgt geändert:

§ 4 erhält Absatz (3) folgende Fassung:

„(3) Hunde dürfen auf öffentlichen Straßen, Gehwegen sowie in Grün- und Erholungsanlagen innerhalb der Ortslage nur an der Leine geführt werden. In den durch entsprechende Hinweisschilder ausgewiesenen Anlagen ist das Betreten mit Hunden generell verboten. Zudem müssen Hunde in größeren Menschenansammlungen einen Maulkorb tragen.“

#### § 2 - In-Kraft-Treten

(1) Diese Änderung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt § 4 Abs. 3 der Polizeiverordnung der Gemeinde Ellefeld vom 14.11.2003 außer Kraft.

Ellefeld, den 01.06.2007

Kerber, Bürgermeister



### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder

- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

## Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Ellefeld

### 1. Kindertageseinrichtungen

#### 1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

2006	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	536,39	247,57	144,83
erforderliche Sachkosten	136,78	63,13	36,93
erforderliche Betriebskosten	673,17	310,70	181,76

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten (z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

#### 1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

2006	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landes- zuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	132,73	82,96	44,74
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	390,44	77,74	37,02

#### 1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

##### 1.3.1 Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

2006	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	2.120,05
Zinsen	2.367,95
Miete	-
Gesamt	4.488,00

##### 1.3.2 Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamt	98,80	45,60	26,68

## Ellefelder Notizen

### Horräume werden ausgebaut

Der lange geplante Ausbau von Horräumen in der Grundschule beginnt. Die Bestätigung der Fördermittel sei erfolgt, sagte Bürgermeister Heinrich Kerber im Gemeinderat.

Voraussichtlich bis September sollen ehemalige Schulräume zu einem neuen Hortzimmer mit Garderobe umgebaut werden. Der jetzige Hortraum in der Grundschule soll künftig als Schulspeiseraum dienen. Für die gewährte finanzielle Unterstützung wurde jedoch eine Absicherung gefordert: „Das Landratsamt will damit sicherstellen, dass wir die Fördermittel zweckgebunden einsetzen“, verdeutlichte Kerber. Der Gemeinderat sicherte per Beschluss eine ordnungsgemäße Verwendung zu. Sollte eventuell eine Geld-Rückzahlung erforderlich sein, soll auf die kommunale Rücklage zugegriffen werden. (jhüb)

## Vereinsprojekte werden teurer

Die Verwirklichung von zwei Vereins-Bauprojekten wird teurer als geplant. Die Mehrausgaben hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. Ursprünglich sollte das Geräte- und Turnierriechterhaus für den Reit- und Fahrverein sowie die Beregnungsanlage für den Rasenplatz des Fußballsportvereins (FSV) zu 50 Prozent über die Sportstättenförderung bezuschusst werden. „Von dort fließen jetzt aber nur maximal 30 Prozent Fördermittel“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber. „Entweder wir erhöhen den Zuschuss der Gemeinde oder die Vorhaben können nicht wie geplant realisiert werden.“ Es handele sich laut Gemeindegemeinschaft um Mehrkosten von insgesamt rund 25.000 Euro. Für das Gebäude des Reitvereins sind rund 10.600 Euro veranschlagt, bei der Beregnungsanlage ist von 14.500 Euro die Rede. „Beide Vereine sind finanziell nicht in der Lage, diese Summen aufzubringen“, unterstrich Kerber. „Angesichts einer Rücklage im Gemeindehaushalt von rund 600.000 Euro können wir die Beträge schultern. Außerdem leisten beide Vereine eine sehr gute Kinder- und Jugendarbeit, die wir damit ebenfalls unterstützen“, sagte der Gemeindechef.

Gemeinderat Hagen Schädlich mahnte indes mehr Eigenleistungen der Vereine an. „Das wird bereits angestrebt“, entgegnete Ratsmitglied Andreas Leucht, der zugleich Vorsitzender des FSV ist. Als Beispiel nannte er die Erneuerung der zwei Trainerhäuschen am Fußballplatz durch Vereinsmitstreiter. Die Notwendigkeit einer Beregnungsanlage steht für ihn außer Zweifel: „Der Rasenplatz braucht im Sommer regelmäßig Wasser, um auch zukünftig erhalten zu werden.“

(jhüb)

## Entwicklungskonzept komplett

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) für die Region Falkenstein, an dem sich auch Ellefeld beteiligt hat, ist komplett und wird bei der sächsischen Staatsregierung eingereicht.

Das Konzept ist ein Gemeinschaftswerk von Falkenstein, den Ortsteilen Dorfstadt, Trieb, Schönau, Oberlauterbach sowie den Gemeinden Neustadt, Grünbach, Bergen, Werda/Kottengrün, Hammerbrücke und Ellefeld. Enthalten sind Analysen, Ziele sowie Einzelprojekte für eine finanzielle Förderung durch die Europäische Union (EU) im Rahmen der Dorferneuerung bis zum Jahr 2013.

„In verschiedenen Arbeitsgruppen, bei denen auch interessierte Bürger mitwirken konnten, ist in den vergangenen Monaten eine Projekt-Wunschliste der Orte entstanden. Daraus wurden zehn Einzelvorhaben ausgewählt, und davon nochmal zwei mit vorrangiger Bedeutung“, erklärt der Falkensteiner Wirtschaftsförderer Sören Voigt. Hauptanliegen sei eine sinnvolle Wirtschafts- und Tourismusförderung in der Region, die Bewahrung von Natur und Umwelt sowie die Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung. Die Projekte reichen

vom Straßenbau bis zum Abbruch von Industriebrachen und der Erschließung von Gewerbeflächen. Dass es gelungen ist, die kommunalen Nachbarn beim ILEK unter einen Hut zu bringen, sei beispielhaft, meint Sören Voigt.

Für die Gemeinde Ellefeld wurden der Ausbau des „Oberen Schlosses“ als Vereinshaus mit Gastronomie sowie eine künftige Neunutzung des Gewerbestandortes am Weißmühlenweg (früher Firma Polstermöbel) als wichtigste Vorhaben ins Konzept aufgenommen.

Darüber hinaus sind zum Beispiel eine Anbindung an die Göltzschtal-Umgehungsstraße, eine Ausschilderung und Kartierung des Rad-, Reit- und Wanderwegenetzes sowie der Erhalt von Einkaufsmöglichkeiten im Ort genannt. Schwerpunkte für eine eventuelle Sanierung mit finanzieller Förderung sind auch das Neubaugebiet Göltzschtalblick sowie die Grundschule. Gemeinsam mit Falkenstein strebt Ellefeld perspektivisch eine Sanierung der Straße am Steinbruch an.

(jhüb)

## Läden an vier Sonntagen geöffnet

Die Gemeinde Ellefeld will die Ladenöffnungszeiten ausweiten. Künftig sollen örtliche Geschäfte auf freiwilliger Basis auch an vier Sonntagen im Jahr öffnen können. Vorgesehen sind jeweils ein Sonntag im Februar und Mai, der Kirmes-sonntag im Oktober sowie der 1. Advent. Darauf verständigte sich die Gemeindeverwaltung bei einer Beratung mit Gewerbetreibenden, wo es um das neue sächsische Ladenschlussgesetz ging. Nun muss der Gemeinderat über die Vorschläge beraten. Die Anregung für zusätzliche Öffnungszeiten kam von Mike Müller; dem Inhaber des Möbelhauses „Daheim“. Obwohl man in einem Ort wie Ellefeld keine hohen Erwartungen an zusätzliche Öffnungszeiten haben könne, waren sich die Beratungsteilnehmer einig, die neuen gesetzlichen Möglichkeiten so gut als möglich zu nutzen. Um Einwohnern und Gästen mehr Abwechslung zu bieten, schlug Mike Müller ein Frühlings- oder Sommerfest auf dem Hof des Möbelhauses vor. Daran könnten sich Ellefelder Geschäfte mit eigenen Ständen beteiligen. Bürgermeister Heinrich Kerber hatte indes mehr Gewerbetreibende zur Beratung erwartet. Enttäuscht von der spärlichen Resonanz schlussfolgerte er: „Offenbar besteht bei den Ellefelder Geschäften kaum Interesse an zusätzlichen Ladenöffnungszeiten.“ Leider existiert in Ellefeld kein Gewerbeverein. „Es wäre wünschenswert, dass sich wieder eine Interessengemeinschaft der Geschäftsinhaber bildet. Dieser Verein könnte bei der Kirmes und anderen Veranstaltungen aktiv werden“, meinte Kerber. (jhüb)

## Ehemaliger Gemeindechef feierte 80. Geburtstag

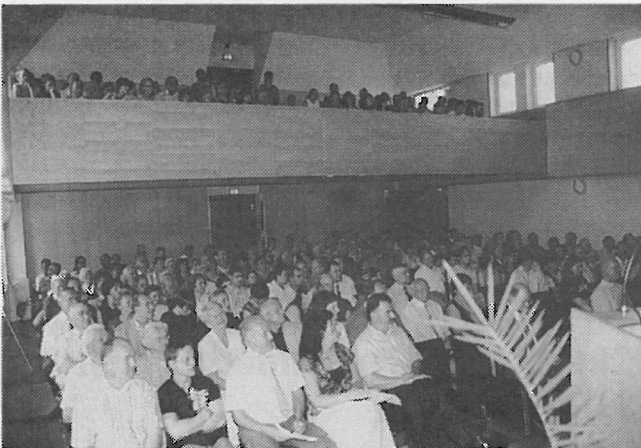
Wolfgang Würtemberger, ehemaliger Bürgermeister, feierte im Juni seinen 80. Geburtstag. Nachdem er bei der ersten freien Kommunalwahl 1990 gewählt worden war, lenkte er vier Jahre die Geschicke des Ortes. Vorher war er in kaufmännischen Funktionen bei Firmen tätig, darunter über 20 Jahre bei der Wema Auerbach. Während seiner Amtszeit engagierte er sich zum Beispiel beim Aufbau einer kommunalen Ortsverwaltung nach bundesdeutschem Recht. Die Erschließung des Dorfes mit Erdgas erfolgte unter seiner Regie. Darüber hinaus war er Mitglied des Vogtland-Kreistages, in seiner Freizeit leitete er geraume Zeit den Gemischten Chor Ellefeld, denn Musik ist sein großes Hobby. Trotz Ruhestand verfolgt er aufmerksam das kommunalpolitische Geschehen: „Ellefeld ist auf einem guten Weg“, lautet sein Credo.





(jhüb)

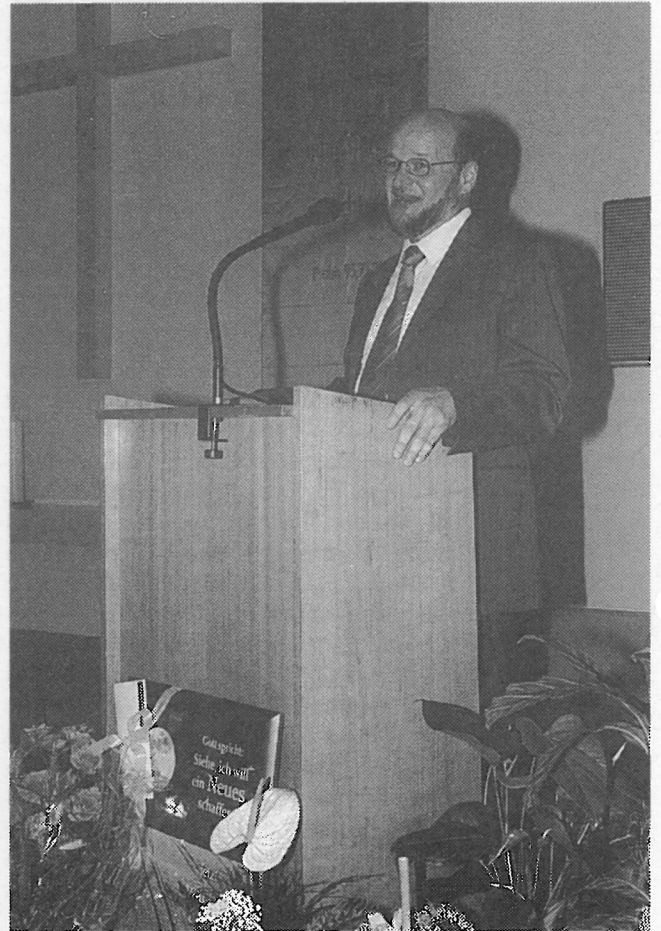
## Landeskirchliche Gemeinschaft weihet saniertes Haus ein



Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) hat im Juni das umgebaute Gemeinschaftshaus an der Südstraße eingeweiht. Bei Rundgängen konnten sich Gemeinschaftsglieder und Gäste ein Bild von den baulichen Veränderungen machen. An der offiziellen Festveranstaltung nahm auch der Inspektor des Sächsischen Landesverbandes Landeskirchlicher Gemeinschaften, Matthias Dreßler, teil.

„Was lange währt, wird gut“, könnte man angesichts des enormen Aufwandes sagen. Denn immerhin dauerte das Baugeschehen mit allem Drum und Dran rund ein Jahr. Im Mittelpunkt stand eine vollständige Umgestaltung des großen Saales. Außerdem entstanden neue Sanitäranlagen. „Im großen Saal wurden zum Beispiel die Seitenemporen entfernt.

Die Mittelempore wurde aus Stahlbeton neu errichtet“, erklärt Heinrich Kerber. Er ist Mitglied der LKG und war ehrenamtlicher Bauverantwortlicher.



Fotos: Rieß.

Mit der Erneuerung von Heizungs- und Elektroanlagen sowie Malerarbeiten wurde die Sanierung des 1925 erbauten Hauses komplettiert. Während der Bauarbeiten fanden die sonntäglichen Gemeinschaftsstunden in der Aula der Grundschule statt.

Hinsichtlich der Baukosten spricht der Vorstand der LKG von „einer sechsstelligen Summe“. Die Finanzierung erfolge über Gelder vom sächsischen Landesverband der Landeskirchlichen Gemeinschaften sowie vor allem durch Spenden.

„Die finanzielle Unterstützung des Baus durch die Ellefelder Gemeinschaftsglieder, allen voran die Älteren, ist beispielhaft“, unterstreicht Kerber. Freiwillige Helfer, vor allem aus der Mittleren Generation, haben in unzähligen Arbeitsstunden mit zugemittelt. Mit dem Umbau verbessern sich die räumlichen Bedingungen für das Gemeinschaftsleben sowie die Kinder- und Jugendarbeit. Die Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld, die auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken kann, hat nach eigenen Angaben derzeit rund 140 Mitglieder.

jhüb

## Unsere Kinderwelt Ellefeld - Treffpunkt für fröhliche Familienfeste

Am Freitag, dem 8. Juni, feierten wir unser traditionelles Familienfest.

Vormittags fand ein Sportfest im Park und im Kindergartengelände für die Vorschulkinder statt. Dabei hatten die Kinder großen Spaß. Die Zuckertütenkinder strengten sich besonders an, damit wir die sportlichste Kindereinrichtung Vogtlands



werden. Den Nachmittag mit vielen Überraschungen, voller Spaß, Spannung, Spiel und Sport erlebten die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern, Großeltern, Freunden und Bekannten bei herrlichem Sonnenschein.

Auch in diesem Jahr erhielten wir besonders viel Unterstützung, um dieses Fest zu einem Höhepunkt für unser Dorfleben gestalten zu können.

#### **Wir sagen ein herzliches Dankeschön:**

Allen aktiven Eltern, dem Bauhof, dem Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld Herrn Müller und seinem Feuerwehrtteam, Subroweits Futtermittel & Zubehör für die Bereitstellung der Friedenstauben, den Helfern von der landeskirchlichen Gemeinschaft, Frau Katharina Olsson mit Helfern von der evangelischen Kirchengemeinde, den Helfern vom Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach, den Helfern vom Radkultur-Zentrum Vogtland e. V. aus Netzschkau, Herrn Hoyer und seinen Helfern und Herrn Rosenkranz vom DRK, Frau Yvonne Stemmler und Helferin vom Pflegesalon „Yvonne“, Frau Patricia Seidel, Frau Bauer vom „Mini-Mouse-Dance-Club“ mit den kleinen und großen Tanzmäusen, Herrn Kowitz für die super musikalische Umrahmung des Familienfestes, dem Ehepaar Schlegel von „Michi's Eiscaffee“ und Herrn Schreiter für das leckere Essen aus der Gulaschkanone.

#### **Finanzielle und materielle Unterstützung erhielten wir von folgenden Firmen, Einrichtungen, Vereinen und privaten Sponsoren:**

Herr Bürgermeister Heinrich Kerber, Deutscher Familienfachverband e. V. Vogtlandkreis, Bodenverlegung Gunter Bolz, Elektromaschinenbau Tino Bratfisch, Firma Kindermöbel und Dekorationsartikel Sandy Bratfisch, Jeanskeller Eßbach, Modeart Lengenfeld - Uwe Pätz, Löwen Apotheke Ellefeld - Herrn Mädler, Drogerie Sylvia März, Ackermanns Haus Flüssiges Obst GmbH & Co. KG, Herrn Karl-Heinz Rieß, Uhren und Schmuck Gottfried Knoll, Fußpflege Christine Kehrer, Quelle-Agentur Andrea Dunger, Blumenhaus „Mona“, Schultheiß - TV Video HiFi SAT Telecom, Reisebüro Merkel und Leucht, Internationale Spedition Schimpf GmbH, R+C Vodafone-Shop Auerbach, Fahrschule Michael Falkenstein, VSTR Rodewisch, Citroen Deutschland AG, Frisureneck Sandy Löffler, Autohaus Meinhold VW und Audi, Kranken- und Seniorenpflege Anne-Kathrin Frank, Kommunikationstechnik und Antennenanlagenservice Roland Wolters, „Michis Eiscaffee und Partyservice“ - Michael Schlegel, Kathrin's Waschsalon Falkenstein - Kathrin Dressel, Firma Wanke Stempel, Gravuren und Offsetdruck, Malerwerkstatt Gross GmbH - Inh. Gilbert Gross und Carola Weigel, Idee- und Spiel-Fachgeschäft Klaus Dieter Weißpflog und Silke Ebert, Sparkasse Vogtland Filiale Ellefeld, Sparkasse Vogtland Frau Rudert, Allianz Hauptvertretung Frank Thoß, Allianz Hauptvertretung Ralf Moßner, Allianz Klingenthal, IKK, AOK, Das Lernstudio Auerbach - Frau Steffi Hausdorf, Turnverein Ellefeld e. V., Fotofachhandel Klaus Tunger, „Trikotagen für Jedermann“ E. A. Lindner OHG, Debeka - Olaf Willinger, „Ronny's Garage“ - Ronny Wuschek, Elektro-Schaller Ellefeld, Waldwirtschaft Ellefeld - Fam. Groß, Hammer Heimtex Fachmarkt Auerbach, Teehaus H. W. Viehweg Inh. R. und R. Döhling, Getränkehandel Lindner, Schuhmode Heike Reitzner, Physiotherapie Simone Kretzschmar, Möbelhaus „Daheim“ Mike Müller, Geschenkhandel und Service Gisela Lippmann, Kunststofftechnik Schedel GmbH, Maritta und Axel Däumler

*Wir wünschen uns für das nächste Familienfest wieder großes Interesse und aktive Unterstützung bei der Verwirklichung unserer Ideen zur Freude aller Kinder.*

#### **Das Team der „Kinderwelt Ellefeld“**

Seit vielen Jahren unterstützen uns Eltern, Großeltern, Bekannte und viele Elfelder fleißig bei der Altpapiersammlung. Wir bedanken uns dafür und wünschen uns weiterhin viele fleißige Sammler.

#### **Damit das Auto rollt**



**Autoservice - Autopflege - Tuning**

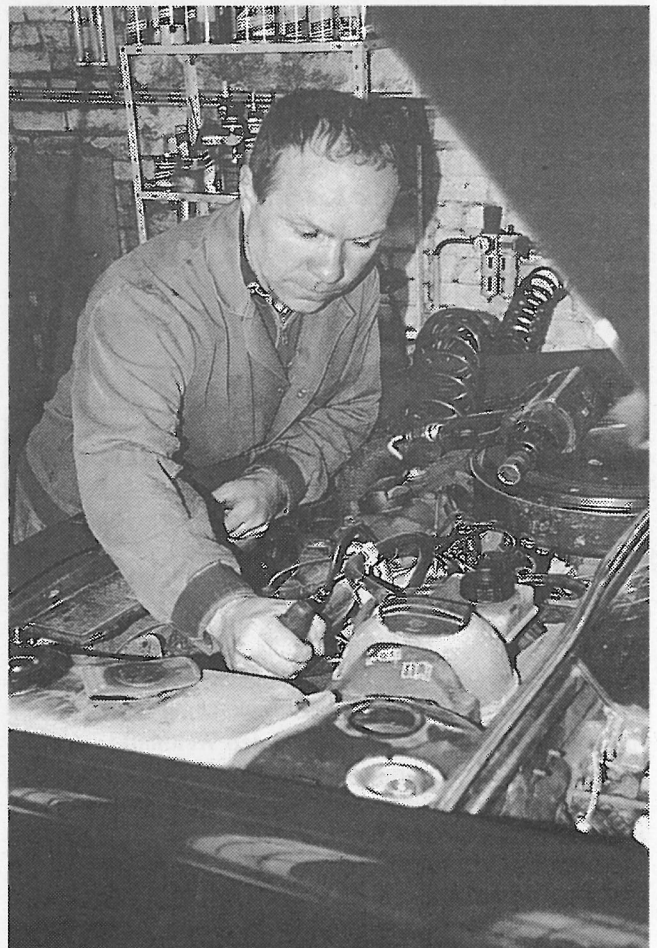
**Hauptstraße 34 08236 Ellefeld**

**Telefon: 0172 7926629**

Kein Gebrauchsgegenstand hält ewig, auch nicht ein Auto - trotz Pflege und liebevoller Be-

handlung. Schäden vermeiden helfen, die Lebensdauer verlängern, die Fahrsicherheit erhöhen - und am Ende gegebenenfalls den „Rest“ zu vermarkten, das ist das Tätigkeitsfeld einer Auto-Werkstatt.

Ronny Wuschek hat sich 2005 in Ellefeld niedergelassen, um solche Leistungen anzubieten. Kfz-Reparatur und -pflege, Verkauf und Einbau von Auto-Ersatzteilen, Tuning-Teilen und Reifen, aber auch der Handel mit Gebraucht-Kfz sind sein Arbeitsbereich.



*Ronny Wuschek in seiner Werkstatt (Foto: Horst Teichmann)*

Der geborene Grünbacher vom Jahrgang 1970 hatte nach seinem Schulabschluss eine Lehre für Kfz-Technik in Rodewisch aufgenommen, nach Lehrabschluss und NVA-Dienst kam die politische Wende, auch für ihn eine Wende: Er ging „in den Westen“ und war in der Nähe von Augsburg in der Kfz-Branche tätig. Aber: Echte Vogtländer zieht es nach Hause, er kam zurück, arbeitete bei Nissan in Zwickau und entschied sich letztlich für den Weg in die Selbstständigkeit. Mit dem 1. Januar 2005 meldete er sein Gewerbe an, pachtete ein leer



stehendes Gebäude im Hof des Ellefelder Supermarktes und richtete die Räume her, wo er nun die Leistungen offeriert. Aus der Branche entstand in Eigenleistung eine zweckmäßige Werkstatt, auf Bankkredite konnte verzichtet werden, auch dank der Hilfe und Unterstützung durch die Fa. Seidel als Grundstückseigentümer. Die Schuldenfreiheit lässt den Firmenchef ruhig schlafen. - Herr Wuschek sah diesen Weg als einzige Chance gegenüber der Arbeitslosigkeit. Aber trotz dass er sich mehr oder weniger gezwungenermaßen auf eigene Füße stellte, hat er dies im Rückblick nicht bereut. Als Ein-Mann-Betrieb ist er mit der Geschäftstätigkeit zufrieden.

Herr Wuschek betont ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ellefeld, die sich interessiert und unterstützend zeigt und um den Erhalt der Firma bemüht ist - durchaus nicht alltäglich im Vergleich zu anderen Orten, wie er meint. Der gewählte Standort erwies sich als günstig, die Werkstatt wird von den Kunden gerne angenommen. In der gegenwärtigen Zeit ein Geschäft aus dem Nichts heraus, allein in Eigenleistung, aufzubauen, macht den Jung-Unternehmer stolz, er sieht sich in der Verantwortung gegenüber seinen Kunden. Fachliche Kompetenz, hohe Qualität und Zuverlässigkeit sind seine Maxime. Als freie Werkstatt bietet er umfassenden Kfz-Service für alle Typen an, u.U. in Vermittlung und Zusammenarbeit mit anderen Werkstätten und Firmen. Reifenservice, Pannenhilfe, TÜV und ASU gehören dazu. Der Handel mit Gebrauchtwagen, der Aufbau von Unfallwagen ergänzen die Angebots-Palette, und das für Pkw und Kleintransporter.

Im Gespräch zeigt sich Herr Wuschek zufrieden, er klagt nicht über Arbeitsmangel. Seine Kunden kommen aus Ellefeld, Falkenstein, Auerbach, Lengenfeld und der weiteren Umgebung. Sorge macht ihm eher die „große Politik“, die mangelnde Förderung des Kleingewerbes und des Mittelstandes durch den Staat, der allzu vordergründig nur an Finanzeinnahmen interessiert ist.

Tm

## In der Ortschronik geblättert

### Die Blütezeit der Stickerei

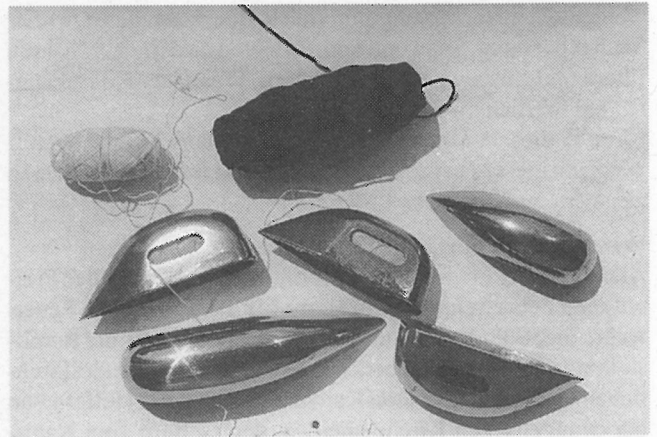
#### Teil 2 - Die Entwicklung der Stickerei im Vogtland

Es ist die 1881 zum ersten Mal in Plauen hergestellte gestickte Tüllspitze. Sie bewirkt eine große Umwälzung in der Spitzenindustrie und erobert in kurzer Zeit den Weltmarkt.

Man kann sich vor Aufträgen aus der ganzen Welt kaum retten. Wieder steigen die Löhne und wieder werden neue Maschinen aufgestellt. Um 1885 zählt man im Vogtland ca. 4700 Maschinen. Aber auch die Maschinenbauer tüfteln und experimentieren weiter. Man braucht eine Maschine, bei welcher die Handarbeit durch mechanische Kräfte ersetzt wird. Eine solche Maschine erfindet 1881 der Schweizer Ingenieur Gröbli. Die Stichbildung wird hier wie bei einer Nähmaschine erreicht, nur dass nicht eine, sondern viele Nadeln zugleich arbeiten. Die Rolle des Spulchens übernimmt hier für jede Nadel ein Stahlschiffchen mit einem kleinen Garnröllchen, der Bobine.

Schon 1883 halten die Schiffchenstickmaschinen ihren Einzug in Plauen. Die Mehrleistung dieser Maschinen gegenüber der Handstickmaschine beträgt das 10- bis 20-Fache.

Zur Tüllspitze gesellt sich bald die Herstellung der Ätz- oder Luftspitze, erfunden in Plauen. Damit war der Spitzenindustrie noch eine weitere Entwicklungsmöglichkeit gegeben.

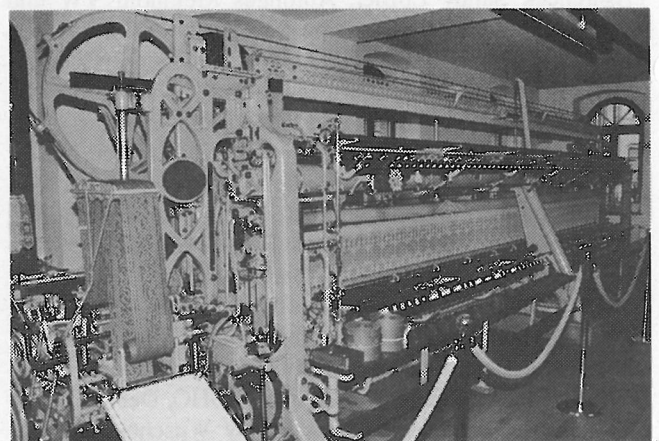


Bobinen und Stahlschiffchen (Fotos: Rieß).

Das ganze Vogtland nimmt an dem großen Aufschwung teil. Nachdem an die Stelle der Gas- und Benzinmotoren der Elektromotor getreten war, ist der Siegeszug der Schiffchenstickmaschine nicht mehr aufzuhalten. 1902 gibt es im Vogtland schon 4200 Maschinen, und es werden jeden Tag mehr. Jetzt kommt das Aufstellen neuer Handstickmaschinen fast zum Stillstand. Zu Hunderten wandern sie ins Alteisen oder werden ins Ausland, vor allem nach Böhmen oder Rußland, verkauft. In einigen Nischengebieten behauptet sie sich aber weiter, so in der Wäschestickerei und in der farbigen Stickerei, wie sie besonders in Eibenstock betrieben wird.

Man baut Maschinen von 4,5 m und 9 m Länge, die „Kurze“ und die „Lange“. 1911 gibt es inzwischen im gesamten Vogtland 9300 Schiffchenstickmaschinen, aber auch noch 5200 Handmaschinen.

1902 bringt der Maschinenbau eine neue Höchstleistung auf den Markt: die Maschine mit einem automatischen Stickapparat. Sie arbeitet ohne Sticker und bringt noch einmal eine Steigerung der Produktion. Der Stickrahmen bewegt sich durch ein Jacquardwerk. Zum Betrieb genügt eine Aufpasserin. Eine von einem Puncher gefertigte Lochmusterkarte steuert den Stickvorgang. Die Länge der Automaten beträgt 9 bzw. 13,5 m (genau 10 oder 15 Yard).



Schiffchenstickmaschine mit Lochmusterkarte.

Stickmaschinen werden in Deutschland anfangs nur von der Maschinenfabrik Kappel-Chemnitz hergestellt, später vor allem von der Vogtländischen Maschinenfabrik AG (VOMAG) vormals E. C. & H. Dietrich. Sie wurde zur bedeutendsten und erfolgreichsten Stickmaschinenfabrik der Welt. Im März 1910 verließ die 9000. Maschine die Werkhallen.





Namenschild der Vogtländischen Maschinenfabrik A. G. (VO-MAG) Plauen.

Durch den 1. Weltkrieg erleidet der Industriezweig einen starken Rückgang. Nur allmählich bessert sich die Situation nach dem Krieg. Mit der Weltwirtschaftskrise erfährt die Stickereiindustrie einen weiteren Schlag, der Export kommt fast zum Erliegen. Dann aber blüht die Stickerei noch einmal auf. Mit Beginn des 2. Weltkrieges kommt sie allmählich zum Stillstand, da alle Fachkräfte entweder an die Front oder in die Rüstung abgezogen werden. Der Zusammenbruch 1945 bedeutet auch das vorläufige Ende der Stickereiindustrie im Vogtland.

Über die Wiederbelebung der Stickerei nach dem Krieg soll in einem späteren Aufsatz berichtet werden. Vorher erfahren Sie aber im Teil 3 wie sich die Entwicklung der Stickerei in Ellefeld vollzog.

Fortsetzung folgt ...

E. Grünler  
Heimatfreunde Ellefeld

### Wu Schiffle genne ...

Wu Schiffte genne -  
Do sei mer her!  
Maschine stenne  
Dort, lang und schwer;  
An jenem Haus ball  
E Stickhaus droa,  
Dran Pantograph,  
Do sitzt e Moa.  
Schibbt rüber, Schibbt nüber,  
Schibbt nauf und zieht ro ...  
Und dinne de Schiffle  
Rolln de Bobinle oh.  
De Schiffle pfätschen hie e her,  
De Nodeln machen Stich üm Stich  
Af Tül, af Seide oder Luft  
E Muster schie und maasterlich ...  
Hend! Is net sue mit unnern Lebhn?  
Koa's eich e bessersch Gleichnis gebn?  
Aa mir wern hie und her gezuegn,  
Mol naufgedrückt, mol rogebuegn ...  
Fixhortig rollt's Bobinel oh:  
Af aamol is der Foden ro!  
Mer is när frueh, wann's ann halt glückt,  
Aß mer e halwegs Muster stickt ...

Walter Luderer, Ellefeld

## Jubilare

### Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde



#### Monate Juli und August 2007

10.07.1934	Frau Käthe Gottschald	zum 73. Geb.
10.07.1935	Herrn Egon Meichsner	zum 72. Geb.
11.07.1931	Frau Margit Kloß	zum 76. Geb.
14.07.1927	Herrn Manfred Seifert	zum 80. Geb.
15.07.1930	Frau Annerose Rammler	zum 77. Geb.
16.07.1931	Herrn Eberhard Thoß	zum 76. Geb.
18.07.1935	Herrn Heinz Vanselow	zum 72. Geb.
19.07.1937	Herrn Rudi Mallonn	zum 70. Geb.
20.07.1927	Frau Johanna Lindner	zum 80. Geb.
20.07.1925	Frau Ruth Steiniger	zum 82. Geb.
20.07.1929	Frau Marga Wappler	zum 78. Geb.
20.07.1935	Frau Christine Abram	zum 72. Geb.
23.07.1922	Frau Margarete Schöniger	zum 85. Geb.
24.07.1931	Frau Anita Maier	zum 76. Geb.
24.07.1927	Frau Ruth Schlosser	zum 80. Geb.
25.07.1934	Herrn Karlheinz Möckel	zum 73. Geb.
25.07.1937	Frau Rosemarie Otto	zum 70. Geb.
25.07.1932	Frau Ingeborg Stöhr	zum 75. Geb.
26.07.1933	Herrn Gerhard Etzold	zum 74. Geb.
27.07.1929	Frau Margot Saalbach	zum 78. Geb.
28.07.1937	Frau Gertraud Buchheim	zum 70. Geb.
29.07.1922	Frau Ursula Nahrendorf	zum 85. Geb.
29.07.1925	Frau Hildegard Thoß	zum 82. Geb.
30.07.1913	Frau Charlotte Radtke	zum 94. Geb.
31.07.1935	Frau Hannelore Thoß	zum 72. Geb.
01.08.1936	Frau Anneliese Angermann	zum 71. Geb.
01.08.1922	Herrn Erich Schönfelder	zum 85. Geb.
02.08.1921	Herrn Arno Kühn	zum 86. Geb.
02.08.1927	Herrn Werner Rebentisch	zum 80. Geb.
02.08.1935	Frau Ilse Zumkeller	zum 72. Geb.
03.08.1919	Frau Dora Weithäuser	zum 88. Geb.
05.08.1924	Frau Anni Blechschmidt	zum 83. Geb.
06.08.1924	Frau Erna Büttner	zum 83. Geb.
06.08.1927	Herrn Max Dressel	zum 80. Geb.
06.08.1926	Frau Gertrud Schmidt	zum 81. Geb.
08.08.1929	Herrn Eberhard Thoss	zum 78. Geb.
08.08.1929	Herrn Hanswerner Thoss	zum 78. Geb.
09.08.1936	Herrn Harry Wetzold	zum 71. Geb.
09.08.1924	Herrn Karl-Heinz Wied	zum 83. Geb.
10.08.1937	Frau Helga Metzner	zum 70. Geb.
10.08.1931	Herrn Arnfried Schädlich	zum 76. Geb.
11.08.1931	Frau Edith Kühn	zum 76. Geb.
11.08.1932	Herrn Heini Singer	zum 75. Geb.
12.08.1914	Frau Vera Herold	zum 93. Geb.





## Kirchliche Nachrichten

### Wort für den Monat Juli

*Jesus Christus spricht: Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*

*Matthäus 5 Vers 6*

Es gibt Menschen, die können aus sich etwas machen. Sie verstehen es, ihre Fähigkeiten und Leistungen ins rechte Licht zu setzen. Das muss nicht immer Angabe, Prahlerei, ein überzogenes Selbstbewusstsein ausdrücken. Andere, die vielleicht dasselbe tun und leisten, wollen dafür auf keinen Fall genannt oder gelobt werden. Sie bleiben unentdeckt im Schatten ohne jede Öffentlichkeitswirkung. Das muss nicht immer Demut sein.

Jede Bescheidenheit ist einmal seelisch erschöpft. Dann klagt sie über die Undankbarkeit der Nutznießer. Dienst für Andere ohne jede Anerkennung hält auf die Dauer nicht durch.

Jesus Christus misst seinen Nachfolgern einen Titel zu: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Das ist eine so steile Behauptung, ein so hoher Zuspruch, der wohl von keinem Christen in der Weise in Anspruch genommen wird: „Ich bin es“? Das „Ich bin es“ kann nur Jesus für sich ganz persönlich in Anspruch nehmen. Wenn dieser Jesus seinen Nachfolgern aber rät, sie sollten ihr Licht nicht unter einen Eimer stellen, sondern öffentlich darstellen, dass die Kraft Gottes in ihnen Veränderungen bewirkt, dann ist das keine Aufforderung zur Prahlerei, sondern ein Zeugnis für die Wirksamkeit des Glaubens in dieser Welt. Dafür ein Beispiel.

Deutschland und Europa waren geprägt, kulturell und sozial, in ihrem ganzen gesellschaftlichen Umfeld bis in die Vorstellungen von Familie, Eigentum Wahrheit, Treue, von Grundwerten des christlichen Glaubens. Das können nur Kurzsichtige, Unwissende oder Böswillige leugnen. Von denen werden Glaubenskriege und Inquisition angeführt als Beweismittel ohne die anerkannte Grundregel zu beachten, dass die beste Sache sich nicht selbst vor dem Missbrauch ihres Namens schützen kann. Die beste Sache ist nicht die „Religion“, das „Christentum“, die „Kirchen“, sondern der persönliche Glaube an Jesus Christus als Gehorsam und Dienst und dessen Ausstrahlung in die unmittelbare Umwelt.

Allerdings, der Verlust von Gottvertrauen und Gottesfurcht, beides gehört unauflöslich zusammen (!), hat auch zu einem Verlust von Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Dienstbereitschaft in unserem Volk geführt. Treue, Fleiß und Selbstlosigkeit werden geradezu als Dummheit diffamiert, dagegen Durchsetzungsvermögen, Gewaltbereitschaft und Selbstverwirklichung praktiziert. Diese Bilanz zieht als Nichtchrist Ullrich Wickert in seinem Buch: „Der Ehrliche ist der Dumme“ ebenso wie als Christ Peter Hahne in einem Bestseller: „Schluß mit lustig“.

Auf dem dunklen Hintergrund, den die Bibel einmal beschreibt: „Finsterniß bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker“ strahlt der in seinen Nachfolgern wirksame Jesus Christ Licht in diese Welt. Da gibt es Beispiele von Barmherzigkeit, Geduld, Treue und Selbstverleugnung. Menschen, die sich in diesen Eigenschaften üben und bewähren, gehen damit nicht hausieren. Dass sie ein Licht im begrenzten Umfeld ihres Lebens sind, ist ihnen selbst als Gnade, als Geschenk von Gott her bewusst. Auch sie halten Selbstverleugnung auf die Dauer nicht durch. Ihre Liebe ist ein Echo auf

die ihnen widerfahrene Liebe von Jesus Christus. Der hat die Strafe für ihr Versagen, für ihre Sünden (die sie auch noch heute tun!) abgesehen. Vielmehr, eine Todesstrafe kann man ja gar nicht „absitzen“, die muss man erleiden. Wem diese Stellvertretung durch die Liebe des Jesus Christus widerfahren ist, der versucht sich und er bewährt sich in der Weitergabe der erfahrenen Liebe. Wenn Andere das einmal erkennen und anerkennen, werden Christen auf den hinweisen, der die Ursache und Quelle des Lichtes in dieser Welt ist. Das Ziel ist, wenn wir unser Licht leuchten lassen, dass Hochachtung und Bewunderung, Staunen oder Respekt, auch bei denen ausgelöst werden, die ohne Glauben waren. Sie sollen die Wirksamkeit Gottes in unseren Lebensverhältnissen erkennen. Dann wird in ihnen die Sehnsucht geweckt: Den Gott möchte ich kennen lernen. Dann werde ich nicht eine Last, sondern ein Licht für Andere sein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Günter Moosdorf, Prediger

**Evangelisch-methodistische  
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



**Donnerstag, 05.07.**

15.00 Uhr Bibelgespräch

**Sonntag, 08.07.**

09.00 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag, 12.07.**

15.00 Uhr Bibelgespräch

**Sonntag, 15.07.**

14.30 Uhr Gemeindefest (Grundstück Schillerstraße)

**Donnerstag, 19.07.**

15.00 Uhr 55 Plus (Seniorenachmittag)

**Sonntag, 22.07.**

09.00 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag, 26.07.**

Hauskreise nach Absprache

**Sonntag, 29.07.**

09.00 Uhr Gottesdienst

**Donnerstag, 02.08.**

15.00 Uhr Bibelgespräch

**Sonntag, 05.08.**

09.00 Uhr Gottesdienst

**Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:**

Mittwoch, 11.07. / 25.07. 15.00 Uhr

**Jugendtreff:**

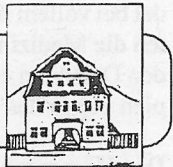
sonnabends 19.00 Uhr

**Kindergottesdienst:**

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen







## Termine:

### sonntags

- 10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 J.)  
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

### dienstags

- 19.30 Uhr Bibelstunde (am 10.07.07 getrennt für Frauen und Männer)

### mittwochs

- 17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 J. - bis 18. Juli, dann Ferien)

### samstags

- 19.00 Uhr Jugendstunde

### Mittwoch, 11.07.07 und 25.07.07

- 15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

### Sonntag, 05.08.07

- 10.00 Uhr Familie-Day mit B. Günther zum Thema: "Befreit"

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: [www.lkg-ellefeld.de](http://www.lkg-ellefeld.de)

## Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0721 151 317269  
E-Mail: [heilige-familie-falkenstein@kathweb.de](mailto:heilige-familie-falkenstein@kathweb.de)  
[www.heiligefamilie-falkenstein.de](http://www.heiligefamilie-falkenstein.de)

### Sonntagsgottesdienste

- Vorabendgottesdienst Samstag, 18 Uhr  
in Falkenstein, Sonntag, 10.30 Uhr in  
Falkenstein

### Werktagsgottesdienste

- Donnerstag, 09.00 Uhr, Freitag, 08.30  
Uhr in Falkenstein

Kleinkinderstunde Montag, 8.00 Uhr

Kinderkreis Freitag, 16.00 Uhr

Ministrantenstunde Freitag, 17.00 Uhr

Jugendabend Donnerstag, 19.30 Uhr

## Gemeindeinformationen für den Monat Juli:

### Sonntag, 08.07.

- 15.00 Uhr Feldgottesdienst in Kottengrün bei Familie Find-  
eis - nur bei schönem Wetter möglich -  
anschl. Kaffeetrinken (bitte Geschirr mitbringen)

### Donnerstag, 12.07.

- 09.00 Uhr Senioren-Vormittag

### Samstag, 14.07.

- 10.00 bis  
16.00 Uhr Begegnungstag 7./8. Schuljahr in Falkenstein

### Sonntag, 22.07.

- 10.00 Uhr Heilige Messe in Falkenstein (keine Vorabend-  
messe)

### 29.07. bis 08.08.

- Kinderzeltlager des Dekanates in Scheibe-Als-  
bach (Anmeldungen im Pfarramt)

**Sommer-Ferien-Regelung für Sonntags-Gottesdienste:**  
vom 28.07. bis 26.08.: 18.30 Uhr Rodewisch, Sonntag 08.30  
Uhr Auerbach, 10.00 Uhr Falkenstein

**Unsere Religiöse Kinderwoche (RKW)** findet in diesem  
Jahr vom 27. bis 31. August statt, Abschlussgottesdienst mit  
Segnung der Schulanfänger am 02. September, 10.00 Uhr.  
Dazu sind alle Kinder von den Schulanfängern bis 9. Schul-  
jahr herzlich eingeladen, auch Kinder, die nicht zur Gemeinde  
gehören, sind herzlich willkommen.  
Anmeldungen und Informationen im Pfarramt.

Pfarrer Konrad Köst

## „Kirche im Laden“

### Besondere Termine im Juli/August 2007

#### Samstag, 14.07.

- 18.15 -  
20.00 Uhr „Just Girls“ - Mädelssteeintreff  
ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden,  
Essen & Wohlfühlen

#### Montag, 16.07.

- 16.00 -  
18.00 Uhr „Schulkinderaktion“: Wir basteln Spiele für  
unterwegs  
18.30 -  
21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“ für Anfänger und  
Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken...)

**In den Sommerferien (23.07. bis 31.08.2007) bleibt der  
Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:**

Mittwoch, 25.07.

- 19.00 -  
20.30 Uhr „Spieleabend“: Ein geselliger Abend für Erwach-  
sene

#### jeden Donnerstag!!

- 15.00 -  
18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb  
Montag, 13.08.  
18.30 -  
21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und  
Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken...)

#### Mittwoch, 22.08.

- 19.00 -  
20.30 Uhr „Spieleabend“: Ein geselliger Abend für Erwach-  
sene  
Freitag, 31.08.  
12.00 -  
15.30 Uhr „Zum Brotkorb“:  
ab 12 Uhr Gesprächsangebot  
ab 14 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürfti-  
ge

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt  
(Kontakt: 751475 oder [info@kirche-im-laden.de](mailto:info@kirche-im-laden.de)).

\*\*\*\*\*

## Änderungen im Bereitschaftsdienst der Ärzte

Ab 01.07.07 erfolgt die Vermittlung des Bereitschaftsdienstes  
der Ärzte über die Rettungsleitstelle Plauen, Rufnummer  
03741/457222.



## Fahrbibliothek Vogtlandkreis

### Der Bücherbus kommt am

17.07.2007, 14.08.2007\*, 11.09.2007, 09.10.2007\*,  
06.11.2007, 04.12.2007

in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr (10.00 - 10.45 Uhr)\*

\* *Ferienzeiten beachten!*

Da gibt's für jeden etwas! - Und jede Menge Belletristik und Sachliteratur für die 'großen' und 'kleinen' Leser. - Eine große Auswahl an CDs, MCs, DVDs, CD-ROMs und Videos. Das ist der Wahnsinn!!! - Ja, es gibt auch tolle Zeitschriften und Nachschlagwerke für die Schule.

#### Kreisbibliothek Vogtlandkreis:

Neundorfer Straße 96, 08523 Plauen

Tel.: (03741) 3921088 bzw. 0175/4351398

Internet: [www.vogtlandkreis.de](http://www.vogtlandkreis.de)

E-Mail: [kb-Plauen@vogtlandkreis.de](mailto:kb-Plauen@vogtlandkreis.de)

*Gefördert durch den Kulturräum Vogtland als regional bedeutsame Einrichtung.*

## SOZIALFORUM Göltzschtal

[www.sozialforum-goeltzschtal.de](http://www.sozialforum-goeltzschtal.de)

### Hartz IV und Geldgeschenke, Gewinne und andere einmalige Einnahmen

Was muss der ARGE gemeldet werden? Wann dürfen einmalige Einnahmen nicht vom ALG II abgezogen werden? Wie werden anrechenbare Einnahmen mit dem ALG II verrechnet?

*Neue Bestimmungen zur Kostenerstattung von Unterkunft und Heizung.*

Wir laden Sie für den **9. Juli 2007 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr** in den Klubraum der AWG Auerbach, Eisenbahnstr. 32 (Wohnblock hinter der Geschäftsstelle der AWG im Auerbacher Neubaugebiet) zum Bürgerforum ein.

Es informieren Dr. Dorothea Wolff (Linkspartei.PDS) und Petra Thoss (Arbeitslosenverband) vom Sozialforum Göltzschtal.

Alle Betroffenen, alle Gefährdeten und alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

*V.i.S.A.P.: Dr. Dorothea Wolff, Sozialforum Göltzschtal*

### Was sonst noch interessiert ...

## Migräne

Für Außenstehende ist das Leiden eines Migränepatienten nur schwer nachvollziehbar. Klarer wird es aber, wenn man sich vor Augen führt, welche drastischen Maßnahmen früher angewendet wurden. Im Mittelalter wurde beispielsweise der Schä-

del bei vollem Bewusstsein aufgemeißelt. Dadurch, so glaubten die Mediziner, könnten die krankheitsverursachenden Dämonen entweichen. Zum Glück haben sich die Therapien gegen das Gewitter im Kopf aber geändert.

### Das Hämmern im Kopf

Im Mittelpunkt der Migräne steht der Kopfschmerz, ein zermürbendes Pochen und Hämmern. Zusätzlich kämpfen die meisten Betroffenen mit heftiger Übelkeit und reagieren hochempfindlich auf Licht, Geräusche und Gerüche, manche erleiden sogar vorübergehende Taubheitserscheinungen. Solch ein Migräneanfall kostet Nerven und Zeit. Durchschnittlich ist ein Migräniker drei Tage im Monat durch seine Erkrankung außer Gefecht gesetzt. Auf zehn Jahre hochgerechnet ist das fast ein ganzes Jahr.

Migräne ist eine Nervenerkrankung. Neurologen zählen sie zu den „primären Kopfschmerzsyndromen“. Das bedeutet, dass eine Funktionsstörung im Gehirn vorliegt und keine andere Erkrankung für die Beschwerden verantwortlich ist. Auch der Spannungs- und Clusterkopfschmerz gehören in diese Kategorie. Migräne ist die häufigste Nervenerkrankung. Mindestens sechs Prozent der Männer und zwölf Prozent der Frauen seien betroffen, schätzt die Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG). In Deutschland sind das also mehr als acht Millionen Menschen. Auch vier Prozent der Kinder und Jugendlichen leiden an Migräne, bei älteren Menschen tritt sie dagegen deutlich seltener auf.

Häufigkeit und Schwere der Migräneattacken sind von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich. Manche werden wenige Male jährlich von der Erkrankung heimgesucht, andere erwischt es zweimal pro Woche. Durchschnittlich ist ein Migränepatient drei Tage im Monat durch seine Krankheit außer Gefecht gesetzt. Die Schäden für die Wirtschaft sind enorm. Statistiker rechnen mit 650.000 verlorenen Arbeitstagen im Jahr und daraus entstehenden Kosten von mehr als 15 Milliarden Euro. Auch für den Einzelnen kann die Erkrankung extreme Ausmaße annehmen. Schwere Migräne ist in Deutschland eine anerkannte Behinderung, im schlimmsten Fall steht sie auf der gleichen Stufe wie eine Querschnittslähmung.

Heute gibt es jedoch wirksame Methoden, um das Inferno im Kopf zu besänftigen: Mit Medikamenten, Entspannungsübungen und einem geregelten Lebensstil lässt sich die Migräne in den Griff kriegen. Seine Schädeldecke muss heute niemand mehr opfern.

### Migräne - Vorbeugen ohne Medikamente

Fast jeder Migräniker hat für sich herausgefunden, dass die Intensität seiner Kopfschmerzen in einem ruhigen, abgedunkelten Raum nachlässt. Einige berichten auch, dass Kälte- oder Wärmepackungen auf Nacken und Stirn eine deutliche Linderung bringen. Gelingt es darüber hinaus, sich in einen Zustand körperlicher und innerer Ruhe zu versetzen, sinkt der Schmerzpegel noch einmal ab. Auch einige Stunden Schlaf helfen. Insbesondere kleine Kinder wachen nach einem kleinen Schläfchen teilweise völlig schmerzfrei wieder auf. Nutzen Sie alle Möglichkeiten, Kopfschmerzattacken auch ohne Medikamente die Spitze zu nehmen. Denn jedes Medikament, das wirkt, hat auch Nebenwirkungen. Und diese Nebenwirkungen schlagen bei Migränikern auch noch stärker zu Bu-

#### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: [www.ellefeld.de](http://www.ellefeld.de), E-Mail: [gemeinde-ellefeld@ellefeld.de](mailto:gemeinde-ellefeld@ellefeld.de).

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld



che. So entwickeln sie häufiger Magen- und Darmbeschwerden bei der Einnahme von Schmerzmedikamenten als Nicht-Migräniker. Es gibt eine ganze Reihe von geeigneten Maßnahmen, die dem Auftreten von Migräneattacken entgegenwirken können.

Die einfachste Methode, eine Migräneattacke zu vermeiden, ist, seine individuellen Triggerfaktoren (Auslöser) zu kennen und dann einen großen Bogen um sie zu machen. Um jeden Einzelnen. Es geht dabei nicht darum, jedes verdächtige Nahrungsmittel und andere Freuden kategorisch aus dem Leben zu streichen. Die Freude am Leben mit allzu vielen Einschränkungen zu knebeln, ist nicht Sinn und Zweck der Sache. Nein, mithilfe eines Kopfschmerzkalenders und einer Portion Geduld sollten Betroffene, die Faktoren identifizieren, die bei ihnen - und nur bei ihnen - einen Migräneanfall auslösen.

Unabhängig von den persönlichen Auslösern haben verschiedene Aspekte der Lebensführung einen direkten Einfluss auf den Migräneverlauf. Versuchen Sie, Ihren Tagesablauf zu strukturieren, sorgen Sie für Regelmäßigkeit im Alltag - das gilt für die Arbeitszeiten genauso wie für Mahlzeiten und Schlaf. Reduzieren Sie Ihren Alkohol-, Koffein- und Nikotinkonsum. Unter der Woche sind diese Regeln relativ gut einzuhalten.

Probleme mit einem kontinuierlichen Tagesrhythmus gibt es meist am Wochenende. Ergebnis: die „Wochenendmigräne“. Schon die Abnahme der geistigen Spannung, ein verringerter Koffeinkonsum oder ausgiebiges Essen am Wochenende können die Schmerzzentren aktivieren. Achten Sie also darauf, die Phasen intensiver Belastung gleichmäßig zu verteilen und abrupte Wechsel der Gewohnheiten zu vermeiden. Bei so vielen Verhaltensmaßnahmen neigen einige Migränepatienten dazu, sich selbst übertrieben genau zu beobachten. Erinnern Sie sich immer wieder daran, dass das Leben nicht komplett vorhersagbar ist, und lassen Sie auch mal fünf gerade sein! Regelmäßiger Ausdauersport kann die Häufigkeit und Intensität von Migräneattacken deutlich senken, zeigen Studien. Sportarten wie Joggen, Walken, Schwimmen oder Radfahren gelten aufgrund ihrer gleichmäßigen Belastung als ideal. Auch hier gilt: Maß halten! Fordern Sie Ihren Körper, aber überanstrengen Sie sich nicht. Nebenbei hebt körperliche Bewegung die Laune messbar. Da viele Migränepatienten phasenweise auch unter Depressionen leiden, ist hier der Sport doppelt gut.

Entspannungsmethoden helfen beim Stressabbau. Jeder Migräniker sollte mindestens eine Methode beherrschen. Empfohlen werden die progressive Muskelentspannung nach Jacobson und das Biofeedback. Beim Biofeedback lernen Patienten, ihre Anspannung einzuschätzen und zu kontrollieren. Es dauert länger das Biofeedbackverfahren zu erlernen als die progressive Muskelentspannung. Auch Fantasiereisen gehören zu den Methoden der psychologischen Verhaltenstherapie und zeigen besonders bei Kindern gute Erfolge. Vorteil der verschiedenen verhaltenstherapeutischen Methoden zur Migräneprophylaxe und Schmerzbewältigung ist, dass sie individuell miteinander kombiniert werden können. Dies macht sich die multimodale kognitive Verhaltenstherapie (KVT) zunutze. In Einzel- oder Gruppenarbeit von maximal 10 Sitzungen vermitteln Therapeuten unterschiedliche Verfahren und Tipps zur individuellen Kombination. Hauptziel dieser Kombi-Methode ist es, die Beeinträchtigungen durch den Schmerz so weit wie möglich zu reduzieren und die Selbstkontrolle zu erhöhen. Die Behandlungsprogramme sind gut ausgearbeitet und standardisiert. Auch eine Akupunkturbehandlung kann die Häufigkeit der Attacken minimieren. Dies ist mittlerweile in Studien belegt. nh

## Stimmt es, dass ...

### ... Backpulver die Wäsche weiß macht?

Ein fieser Grauschleier auf Gardinen und Unterwäsche kann wirklich lästig sein. Wie Oma schon sagte: Ein Päckchen Backpulver beim Waschmittel sorgt tatsächlich für weiße Wäsche. Die Erklärung ist einfach: Genau wie die kommerziellen Oxiprodukte erzeugt Backpulver in Verbindung mit Wasser Sauerstoff. Frische Flecken und Grauschleier auf weißer Wäsche werden so gelöst und lassen sich leicht aus der Wäsche waschen.

### ... Wunden an der Luft besser heilen?

Während man früher auf einen Verband verzichtete, damit die Verletzung an der Luft heilen kann, ist man mittlerweile anderer Ansicht. Ohne Pflaster verschmutzt die Wunde nicht nur schnell, sie trocknet zusätzlich noch aus. Die für die Heilung zuständigen Enzyme können aber nur arbeiten, solange die Wunde feucht ist. Aus diesem Grund gibt es heutzutage spezielle Gelpflaster, die die Wunde vor Verunreinigung schützen und gleichzeitig feucht halten. nie

## Umweltschutz am Arbeitsplatz

Umweltschutz ist derzeit in aller Munde. Denn der vor Jahren angekündigte Klimawandel ist in vollem Gange. Privat setzen sich mittlerweile viele Menschen dafür ein, dass er nicht voranschreitet. Am Arbeitsplatz ist umweltfreundliches Handeln allerdings weniger verbreitet.

Mit einfachen Maßnahmen wird der Arbeitsplatz jedoch zum „Grünen Büro“: So sollten vorwiegend Produkte gekauft werden, die mit einem Umweltzeichen, wie zum Beispiel dem Blauen Engel, ausgezeichnet sind. Diese Prüfzeichen zeigen die Umweltverträglichkeit durch unabhängige Dritte auf. Außerdem empfiehlt sich der Einsatz von speziell gekennzeichneten Produkten, die aus nachhaltigen Forstbeständen hergestellt sind. Einen weiteren Beitrag zum Umweltschutz leistet ein reduzierter Gebrauch von Chemikalien, wie zum Beispiel bei chlorfrei gebleichtem Papier, Produkten mit einem geringen oder keinerlei Anteil von schädlichen chemischen Substanzen, wie PVC, krebserregenden Stoffen oder Weichmachern. Keine neue Erkenntnis, aber eine, die man sich immer wieder in Erinnerung holen sollte: weniger Abfall produzieren. Deshalb: Besser auf Produkte zurückgreifen, die ökologisch verpackt und wiederverwertbar sind. Fürs Büro heißt das zum Beispiel wiederbefüllbare Patronen und Stifte oder wiederaufladbare Batterien zu nutzen. Um Energie zu sparen, helfen schon ganz einfache Tipps: Leicht lassen sich beispielsweise normale Glühbirnen durch Energiesparlampen ersetzen, Kollegen können Fahrgemeinschaften bilden und das völlige Ausschalten des Computers am Ende des Arbeitstages spart auch über 50 Prozent Strom. rbr





## DROGERIE MÄRZ

Lotto-Toto \* Postagentur \* Geschenkartikel  
Ellefeld, Hauptstraße 37, Tel. 03745/73814

### Für die Gartensaison:

<b>UNEX (75% Natriumchlorat)</b>	1 kg	9,85 €
<b>S1 Dünger</b>	250 g	3,65 €
	1 kg	9,95 €

**2 Tanks, 1 Ziel: Sparen!**  
Jetzt bis zu 50% günstiger fahren mit der Kombination aus Autogas- und Benzinantrieb. \*\*



**Gasanlage nur 2.350,-**

Chevrolet Kalos

Fahren Sie für die Hälfte - z. B. jetzt im Chevrolet Kalos mit günstiger Autogas-Technologie. Erleben Sie die Kraft, die in seinen zwei Tanks steckt: Sie profitieren von einer größeren Reichweite bei gleicher Leistung und dem Plus an Umweltfreundlichkeit, bei durchschnittlich 63 Cent je Liter Autogas. Entdecken Sie jetzt bei Ihrem Chevrolet-Partner, wie einfach und günstig alle Chevrolet-Modelle auf Autogas umgerüstet werden können. Lassen Sie sich beraten!

### GSW AUTOPARK GmbH

08261 Schöneck, Muldenberger Straße 2, Tel. 037464/88334  
08236 Ellefeld, Hauptstraße 52, Tel. 03745/7449933  
www.chevrolet.de Chevrolet. Mein großes Plus.

**Autogas**



## SOMMERPREISE

Alle Preise beinhalten	ab 2 t	ab 5 t
MwSt. u. Anlieferung	Euro/50kg Euro/50kg	
<b>REKORD-Briketts (Lausitz)</b>	<b>10,90</b>	<b>9,90</b>
<b>Deutsche Briketts (2. Qual.)</b>	<b>9,50</b>	<b>8,75</b>
<b>CS-Briketts (Siebqualität)</b>	<b>7,00</b>	<b>5,80</b>

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

## Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH  
Tel. 037607/17828

## KFZ - Service Eßbach

Hammerbrücker Straße 10, 08236 Ellefeld  
Tel.: (0 37 45) 54 72, Fax: (0 37 45) 54 71

- Durchsichten - Inspektionen
- Reparaturen für alle Fahrzeuge
- Motorinstandsetzung
- TÜV - Dekra - AU · Reifendienst

## Das Leben eines Menschen hat sich vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall jederzeit hilfreich zur Seite.

Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Angehörigen im Zusammenhang stehen, aber auch bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung informieren wir Sie gern. Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen, Danksagungen, gesamte Organisation der Trauerfeier.

*Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.*

### BESTATTUNGSINSTITUT Jürgen Meinel

Sie erreichen uns **Tag und Nacht:**  
in **Tannenbergsthal**, Klingenthaler Str. 18  
Tel. 03 74 65 / 23 22  
in **Schöneck**, Hauptstraße 23  
Tel. 03 74 64 / 3 35 71



Fertighäuser von

## FALKENHAUS

Wussten Sie schon, das im Vogtland Fertighäuser hergestellt werden?

*gesund wohnen - besser leben*

Fragen Sie die vielen zufriedenen Bauherren.

Infomaterial erhalten Sie unter

☎ 03745-744 98 55 [www.falken-haus.de](http://www.falken-haus.de)

FALKENHAUS GmbH | Lochsteinweg 29 | 08223 Falkenstein

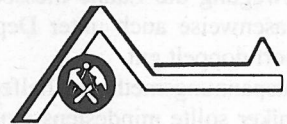
## Ständiger Ankauf von

Antiquitäten u. Kuriositäten jeder Art, Musikinstrumente, altem Spielzeug, Puppenstuben, Weihnachtsdekoration, Spieldosen, Orden, Uhren, Hausrat, alter Möbel usw. Informieren Sie uns bei Haushaltauflösungen und Entrümpelungen. Antikhandel Gerbeth, Schöneck, Hauptstr. 64, Tel. 037464/88609

## Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER



08223 Falkenstein

Reumtengrüner Straße 54

Tel. (0 37 45) 7 11 48

Fax (0 37 45) 75 18 55

Handy 0170/7577503

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach

## Draußen heiß?

Kein Problem - wenn die Klimaanlage funktioniert...



Damit Sie nicht ins Schwitzen kommen!

*Im Auto angenehm kühl!*

Klima-Basis-Check 19,90 €  
zzgl. Material

Klima-Wartung 29,90 €  
nach Klima-Basis-Check  
zzgl. Material

Klima-Desinfektion 29,90 €  
inklusive Material

Autohaus Bauer



**Autohaus  
BAUER**  
Rodewisch

Telefon:  
03744-36 90 0 [www.ah-bauer.de](http://www.ah-bauer.de)